3. Eine vergessene Holothurie.

Von Prof. Hubert Ludwig (in Bonn).

eingeg. 17. September 1898.

In allen neueren Litteraturverzeichnissen über Holothurien (von Semper, Théel, Lampert und mir) wird ein Werk des verstorbenen, um die Erforschung der chilenischen Fauna hochverdienten R. A. Philippi nicht angeführt, obschon sich darin die erste Beschreibung einer an der Küste von Chile häufigen Art befindet. Erst vor Kurzem lernte ich dieses Buch kennen, in dem man freilich nach seinem Titel kaum irgendwelche Angaben über recente Echinodermen vermuthen sollte. Der Titel heißt: Reise durch die Wüste Atacama, mit 1 Karte und 27 Tafeln, Halle 1860, 4^o. Auf p. 189—190 macht der Verfasser einige Angaben über das Vorkommen von *Strongylocentrotus albus*, *Arbacia spatuligera*, *Echinocidaris nigra*, *Asterias gelatinosa*, *Heliaster helianthus* und *Asterina calcarata*, die auch dem neuesten Bearbeiter der chilenischen Seeigel und Seesterne¹ entgangen zu sein scheinen, und beschreibt dann, auf p. 190, eine neue Ophiure: *Ophiolepis atacamensis*, auf die ich in meiner Bearbeitung der von Plate gesammelten Schlangensterne zurückkommen werde, und eine neue Holothurie: *Cladolabes viridimana*. Die Schilderung der letzteren lautet wörtlich:

»Der Körper ist ziemlich kurz, länglich, beinahe cylindrisch, überall mit Füßchen dicht besetzt, und Bauch- und Rückenseite kaum zu unterscheiden. Ich zähle zwanzig Fühler in zwei Reihen: die äußeren sind sehr viel größer, vielfach wie ein Farnkrautblatt verästelt, schön grün, die inneren sind sehr viel kürzer und haben einfache, im contrahierten Zustand warzenförmige Äste. Die Farbe des Körpers ist im Leben grau. Länge des Körpers im contrahierten Zustand 3 Zoll, Dicke 16 Linien. — Häufig bei Isla blanca zwischen Steinen.«

Der hier erwähnte Fundort ist ein kleines Eiland an der chilenischen Küste unweit von Antofagasta.

Aus Philippi's Darstellung geht zweifellos hervor, daß er die heute *Phyllophorus chilensis* (Semper) (= *Eucyclus duplicatus* Lampert) genannte Form vor sich gehabt hat, über welche ich unlängst² nähere Mittheilungen veröffentlicht habe. Da Semper seine Art erst im Jahre 1868 aufgestellt hat, so muß der von ihm gewählte Name dem von Philippi gegebenen weichen, und die Art von nun an als *Phyllophorus viridimanus* (Philippi) bezeichnet werden.

Bonn, 16. September 1898.

¹ Vgl. M. Meißner, Die von Herrn Dr. Plate aus Chile heimgebrachten Seeigel, in: Archiv f. Naturg. 1896. p. 83—90: — Derselbe, Die von Herrn Dr. Plate aus Chile und Feuerland heimgebrachten Seesterne, ebendort, p. 91—108. T. 6.

² Die Holothurien der Sammlung Plate, in: Zool. Jahrbücher, Supplement IV. 1898. p. 439—442.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Ludwig Hubert

Artikel/Article: [Eine vergessene Holothurie. 528](#)